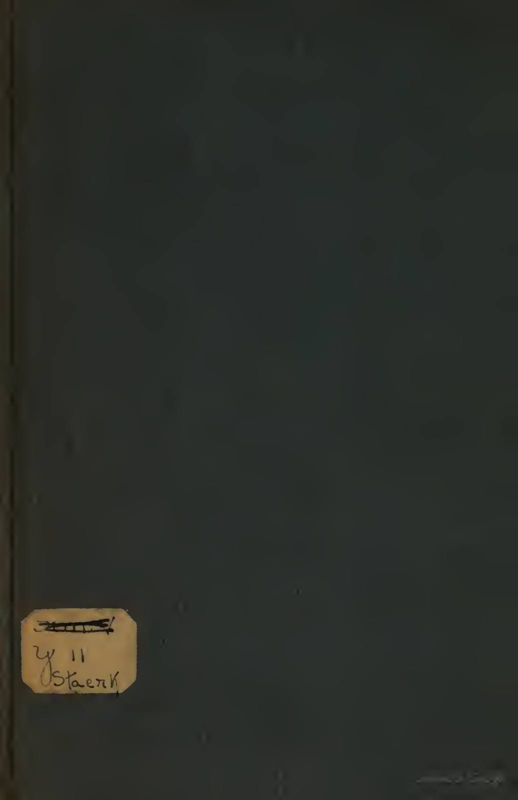

y 11
Staerk



KLEINE TEXTE FÜR THEOLOGISCHE UND PHILOLOGISCHE VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN
32

ARAMAEISCHE URKUNDEN
ZUR
GESCHICHTE DES JUDENTUMS
IM VI UND V JAHRHUNDERT VOR CHR.

SPRACHLICH UND SACHLICH ERKLÄRT

VON

LIC. DR. W. STAERK
A. O. PROFESSOR IN JENA

PREIS 0,60 M.

BONN
A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG
1908

Über erwarten schnell ist dem ersten, in heft 22/23 dieser sammlung veröffentlichten papyrusfund ein zweiter, noch wichtigerer gefolgt. Dr. Rubensohn fand bei den im auftrage der preußischen regierung in Elephantine veranstalteten grabungen u. a. eine anzahl aramaeischer papyri, die sich bei näherer untersuchung als neue zeugnisse für die existenz einer großen jüdischen diasporagemeinde im oberaegyptischeu Assuan-Elephantine ergaben. Von diesen jetzt im kgl. museum in Berlin aufbewahrten papyri sind die im folgenden (im anschluß an Sachau's entzifferung u. erste veröffentlichung [1]) sub ABC abgedruckten von fast einzigartiger bedeutung. Haben wir auch nicht originalurkunden aus dem archiv der genannten jüdischen gemeinde vor uns, so doch abschriften von solchen, vielleicht aus dem privatbesitz von männern, die als leiter der gemeinde den in den urkunden mitgeteilten vorgängen besonders nahe gestanden hatten. Es handelt sich also um historische urkunden ersten ranges.

Ließen uns die von Cowley und Sayce veröffentlichten papyri (die übrigens gleichfalls aus Elephantine stammen dürften) in das privatleben der oberaegyptischen judenschaft blicken, so zeigen uns die von Sachau edierten deren reges religiöses leben und ihren engen kirchenpolitischen zusammenhang mit Jerusalem und Samaria. Dadurch wird aber der geschichtliche wert des neuen fundes noch um ein bedeutendes erhöht. Unsere urkunden treten als quellenmaterial zu den verhältnismäßig dürftigen und stark umstrittenen biblischen nachrichten über die geschichte des judentums im 6. und 5. jhd. ergänzend und bestätigend hinzu.

Dieser umstand, und dazu die enge sprachliche verwandtschaft unserer papyri mit den in das werk des chronisten übergegangenen aramaeischen dokumenten, die E. Meyer vor einem jahrzehnt glänzend gegen allerlei hyperkritische einwände verteidigt hat, wird es rechtfertigen, daß diese in Esr. 5—7 aufbewahrten urkunden hier anhangsweise in chronologischer ordnung abgedruckt worden sind. Andrerseits verlangte die jetzt unverkennbare beziehung des sog. Straßburger papyrus auf bestimmte, in unseren papyri mitgeteilte ereignisse und personen, daß auch diese urkunden trotz ihres defekten zustandes berücksichtigt wurden (D). Die aufnahme des fragments CJS II 144 (E) erfolgte in rücksicht auf den kurialstil solcher amtlicher schreiben.

[1]) E. Sachau, Drei aramaeische papyrusurkunden aus Elephantine (aus abhandlungen der k. pr. ak. d. wiss. v. jahre 1907). Berlin 1907. G. Reimer.

Über die sprache dieser urkunden vgl. heft 22/23 s. 4 f., über die textkritischen und zahlzeichen ebd. s. 5 f. Mit den buchstaben a bis k wird in den anmerkg. auf die in heft 22/23 abgedruckten pap. verwiesen. Die vokalisation der texte A—E schließt sich wieder nach möglichkeit an die der bibl.-aram. an.

Literatur zu ABC: Fr(änkel) in Theol. Ltztg. 1907, 657 ff.; Sm(end), ebd. 705 ff.; L(idzbarski) in Dt. Ltztg. 1907, 3160 ff.; Lévi, Rev. des étud. juives 1907, 153 ff.; Anzg. d. Wien. Ak. 1907, 23/11; D. H. Müller in WZfdKM 1907, 413 ff.; Driver in The Guardian 1907, Nov. 6; Clermont-Ganneau in Rec. d'arch. orient. VIII (1907) u. Rev. Arch. IV, 10; B(arth) u. N(öldeke) in ZA 1908, 188 ff. u. 195 ff.; Eerdmanns in Th. Tijdsch. 1908, 72 ff.; Hal(évy), Rev. Sém. 1907, 522 ff. 1908, 95 ff. u. 224 ff.; Gunkel in Dt. Rdsch. Jan. 1908; Bruston in La vie nouvelle, févr. 1908; Stähelin, Israel in Aegypten nach neugef. urkunden Basel 1908; Margoliouth in Expos. 1907, 481 ff.; Griffith, ebd. 494 ff.; St. A. Cook, ebd. 497 ff. u. 1908, 87 ff.; Buhl in Danske Vid. Selsk. Forh. 1908, 2; Expos. Times 1907, 5; Klio 1907 VII, 3.

Literatur zu D: Euting, notice sur un pap. égypto-aram. de la bibl. impér. de Straßb. (Extrait des mémoires présentés par divers savants à l'acad. des inscr. et des belles-lettr. I. ser. XI, 2. Paris 1903.) Weiteres s. heft 22/23 s. 1 und dazu noch folgendes: Clermont-Ganneau, compt.-rend. de l'acad. des inscr. 1903, 364; Schwally, Lit. Zentralbl. 1904, 45; Guidi, la cultura XXIII (1904), 8; Halévy, Rev. Sém. 1906 XIV, 278 ff.

Weitere abkürzungen: S = Sachau. S.-C. = Sayce u. Cowley, aram. pap. discov. at Assuan. London 1906. — K = Kautzsch, gram. d. Bibl.-Aram. Leipzig 1884. Str = Strack, gram. d. B.-A. Leipzig [4]1905. N § 118 u. ä. = Nöldeke, Syr. gram. Leipzig 1880. D = Dalman, gram. d. jüd.-pal. Aram. Leipzig [2]1905. Hdb = Lidzbarski, handb. d. nordsem. epigr.. Weimar 1898. M = E. Meyer, die entstehung d. judentums. Halle 1896.

AB אֶל מָרְאַן[a] בגוהי[b] פַּחַת יְהוּד עַבְדָיךְ[c] יְדַנְיָה וּכְנָוָתֵהּ כָּהֲנַיָּא

A und B. Zwei ziemlich flüchtige abschriften einer eingabe der jüdischen gemeinde von Elephantine an den statthalter Bagoas in Jerusalem betr. wiederaufbau ihres vor 3 jahren zerstörten tempels, datiert vom 20. Marḥešwan im jahre 17 des königs Darius (II.) d. i. 408/407. Abschrift A ist im ganzen recht gut erhalten, dagegen B am linken rande stark zerfasert, auch fehlen hier die ersten $1^1/_2$ zeilen von A. Die interessanten varianten beider texte sind

2 זִי בְּיֵב בִּירְתָ[א] שְׁלָם | מָרַאן אֱלָהּ שְׁמַיָּא יִשְׁאַל [a] שַׂגִּיא בְּכָל
3 עִדָּן וּלְרַחֲמִין יְשִׂימִנָּךְ קֳדָם דריוהוש [b] מַלְכָּא | וּבְנַי בַיְתָא יַתִּיר
מִן זִי כְעַן חַד אֲלַף [a] וְחַיִּן אֲרִיכִן [b] יִנְתֵּן לָךְ וְחַדֶה וְשַׁרִּיר הֱוִי
4 בְּכָל עִדָּן [c] | כְּעַן עַבְדָּךְ יְדַנְיָה וּכְנָוָתֵהּ כֵּן אָמְרִן בְּיַרַח תַּמּוּז

[4] כען : כעת, vgl. hebr. כָּעֵת Num. 23, 23 u. ass. enu neben ettu

im ersten apparat verzeichnet. — Die eingabe beginnt mit einem an die adresse (1) angehängten längeren segenswunsch in dem üblichen kurialstil (2—3), fixiert dann genau den tatbestand der verwüstung des Jahvetempels zu Jeb durch die fanatischen Ḥnubpriester (4—12) und beleuchtet den groben rechtsbruch durch hinweis auf die staatliche anerkennung des jüdischen kultus in Aegypten durch das persische regiment und die bestrafung(?) der übeltäter (13—17). Nachdem dann kurz auf die frühere vergebliche beschwerde bei der staatlichen und kirchlichen oberbehörde in Jerusalem und auf die durch verhinderung der kultusübung geschaffene traurige lage der gemeinde hingewiesen worden ist (17—22), folgt der hauptpunkt, die bitte an Bagoas, sich für den wiederaufbau des tempels und die freiheit der kultübung im vollen umfange, zu verwenden, nebst reichen versprechungen und einem versteckten hinweis auf „das gold“ (bakšiš?). Eine kurze bemerkung über die gleichzeitig erfolgte bitte um vermittlung an die vertreter der samaritanischen gemeinde und die versicherung, daß der aegyptische kollege des Bagoas dem schnöden rechtsbruch ganz fern stehe schließt die genau datierte eingabe.

[1]: a) Dan. 4, 16 u. 21. b) Vgl. בגוי (LXX *Βαγοι* resp. *Βαγουαι*) in Esr. und Neh. und dazu M 142 157; zum namen Bagoas vgl. Justi, Iran. Namenb. 69f., Nöldeke, Pers. St. 28. c) Dan. 2, 4.

[2]: a) Mit N ist trotz Hal.'s widerspruch שלם מראן als stat. constr.-verhältnis zu fassen und mit syr. (ב)שלמה שאל „jem. grüßen“ zu vergleichen; vgl. auch Dan. 2, 18. b) = pers. Dârajava(h)uš, bab. Dârijâmuš; hebr. דָּרְיָוֶשׁ. Varianten s. zl. 19, 21 u. 30. Es ist Darius II. (424—405) gemeint.

[3]: a) K § 69, 6 u. Dan. 3, 19 (N § 241); Deut. 1, 11. b) K § 59 g, N § 118, vgl. aber targ. אֲרִיךְ. c) Nachahmung aegyptischen kurialstiles, vgl. Cl.-Ganneau, Rev. Arch. 1878, 2 p. 99f.

5 שְׁנַת ־ // ||[a] דריוהוש מַלְכָּא כְּזִי ארשם[b] | נְפַק וַאֲזַל עַל
אֱלָהָא
מַלְכָּא כְּמְרַיָּא זִי חנוב[a] זִי בְּיֵב בִּירְתָא הֲמוֹנִית[b] עִם וידרנג זִי
6 פרתרך[c] תְּנָה[d] | הֲוָה לַם[a] אֲגוֹרָא זִי יהו אֱלָהָא זִי בְּיֵב בִּירְתָא
7 יְהַעְדּוֹ[b] מִן תַּמָּה אַחַר וידרנג זַךְ | לַחְיָא[a] אִגֶּרֶת[b] שְׁלַח עַל
נפין[c] בְּרֵהּ זִי רַבְחַיְלָ[d] הֲוָה בְּסֵין בִּירְתָא לֵאמַר אֲגוֹרָא זִי בְּיֵב |
8 בִּירְתָא יְנַדְּשׁוּ[a] אַחַר נפין דְּבַר מִצְרָיֵא עִם חֵילָא אָחֳרָנְן[b] אֲתוֹ

: זי פר' תנה הוה | קֳצָם וְנִכְסִין יָהֲבִי לְזִי' : המונית עם וידרנג [5]
: תליהם [8] זי יהו אלהא + : אגירא [7] פרתרכא זי תְּנָה הֲוָה לם . . .
זביהים.

---

[4]: a) Betreffs der zahlzeichen vgl. zu a 1. b) = pers. Aršāma; Arsames.

[5]: a) = aeg. ȧnup, griech. *Χνομ*, *Κνουφις*, *Ἀνουβις*, *Ἀννουβις* u. ä. b) Erg. עבדו nach D a 3/4. c) Vgl. h 4 i 2 u. 4 (hier וידרנג) und D a 4. Obige lesung dürfte jetzt trotz der unmöglichkeit ר und ד in der schrift zu unterscheiden allgemein acceptiert sein. Ob W(a)idrang = Vayu-dareñgha (Sachau)? Der persische amtstitel fratarak(a) = gouverneur (hier und h 4 D a 4) ist von Andreas richtig erklärt worden, s. zu h 4. d) K § 67, 3.

[6]: a) = syr. לַם scilicet. b) Dan. 7, 26 Jer. 10, 11 (Str. § 13c).

[7]: a) Sicher nicht nisbe, sondern von L richtig mit dem ausdruck לחה auf der ersten Nerabinschrift (Hdb. I 445), von N u. B mit ar. laḥā „schänden, fluchen", syr. laḥjā „deletus" (delendus) zusammengestellt. b) L (vgl. Hdb. I 207) אִגְּרַת, aber besser mit N u. B אִגֶּרֶת zu lesen, vgl. zl. 18, 19 u. 24. c) Doch wohl persischer eigenname, von S Nephâjân gelesen u. = napâo-yâna (gunstbeweis des Napâo) gedeutet. Vgl. h 4 (u. S.-C s. 28 nr. 13). d) Vgl. h 4 i 2 u. 4 (überall רב חילא geschrieben), wo Waidrang diesen titel führt. Die urkunden stammen vom jahre 420 u. 417.

[8]: a) Vgl. 6b. b) Falls nicht verschrieben aus אחרין. c) Vgl. hebr. תְּלִי Gen. 27, 3. B bringt zu dem wechsel von תלי und זי(י)ן die interessante parallele aus Targ. Onk. zu Gen. 27, 3 bei, wo hebr. כליך תליך mit זֵינָךְ כִּיסָךְ wiedergegeben ist. תלי also = Waffe.

9 לבירת יב עם תליהם[c] | עלו[a] באגורא זך נדשוהי עד ארעא

המו

10 ועמודיא זי אבנא זי הוו תמה תברו אף חוה תרען | זי אבן[a] // | בנין[b] פסילה זי אבן זי הוו באגורא זך נדשו ודשיהם

זי

11 קימן[c] וציריהם | זי דששיא[a] אלך נחש ומטלל[b] עקהן[c] ארז[d]

12 כלא זי עם שירית אשרנא[e] ואחרן זי תמה | הוה כלא באשה שרפו ומזרקיא זי זהבא וכספ[a] ומנדעמתא זי הוה[b] באגורא

13 ז[ך] כלא לקחו | ולנפשהם עבדו ומן יומי מלכ[a] מצרין אבהין[b]

14 בנו אגורא זך ביב בירתא וכזי כנבוזי[c] על למצרין | אגורא

---

[10] 1° זי אבן : בבנין | פסילה : פסלה, schwerlich schreibfehler, sondern wie öfter scr. def. neben plena. [11] ומטלל : möglich ist auch B 9 die lesung ומטלל; + אגורא זך | זי — עקהן : עקהן כלא ז[י] א־ז [12] באשה : באשתא | ובסף : ובספא וזי [13] מלכ : מלכי

---

[9]: a) Dan. 2, 35 (K § 46, 3a; Str § 22c). Nach d. targ. u. syr. ist עלו das nächstliegende.

[10]: a) K § 54, 1 (a. e); doch ist אבן als hebraismus hier sehr wahrscheinlich. b) Zur syntax vgl. Esr. 5, 8. N u. a. halten auch die lesung בנין für möglich. c) Lesung zweifelhaft: קימן? Hal. ergänzt לקחו „haben für sich aufgehoben". Am ansprechendsten scheint mir B.'s conjectur קיסן „Holz" zu sein.

[11]: a) So mit Fr B u. N; zum pl. דששיא neben דשיא vgl. K § 55, 5a. b) Wohl verschrieben für מטללא (N). c) Wohl als pluralbildung mit insertion von ה zu erklären (K § 11, 4b ZDMG 41, 627). d) Vgl. 10a. e) Unklar, da zweifelhaft, ob שירית oder שירית zu lesen: S שירית gipsverkleidung (?), Sm שׂדרית resp. שדרית als weiterbildung von שדרא seite, Fr N B שיריה = שרית 1. Chron. 12, 39 (nicht 38!); oder שיריה? — Zu אשרנא vgl. Esr. 5, 3 u. 9, K § 62 und P. Haupt's bemerkungen zu 5, 3 SBOT XIX p. 34 u. 63; es wird nach assyr. ašru heiligtum אשרנא zu lesen und entweder auf grund von Esr. 5 darunter der vorhof resp. der gesamte temenos zu verstehen sein, oder die ganze (innere) ausstattung (so N u. B).

[12]: a) Schreibfehler. b) Beachte die syntax und vgl. Ewald HG § 295bd (Sm).

[13]: a) Vgl. 12a. b) Vgl. syr. abāhē u. K § 53, 2b. c) = bab. Kambuziia, Kambyses; pers. Kam̃bujiya.

זך בנה השכחתה ואגורי אלהי מצרין כל מגרו יאיש מנדעם
15 באגורא זך לא חבל | וכזי כזנה עבדו אנחנה עם נשין ובנין
16 שקקן לבשן הוין וצימין ומצלין[a] ליהו מרא שמיא | זי החוין[a]
בוידרנג זך כלביא[b] הנפקו כבלא מן רגלוהי וכל נכסין זי קנה
17 אבדו וכל גברין | זי בעו באיש לאגורא זך כל קטילו יחזין
18 בהום אף קדמת זנה בעדן זי זא באישתא | עביד[a] לן אגרה
שלחן מראן ועל יהוחנן[b] כהנא רבא וכנותה כהניא זי בירושלם
19 ועל אוסתן אחוהי | זי ענני[a] וחרי יהודיא אגרה חדה לא
שלחו עלין[b] אף מן יום תמוז שנת ⸗ /// | דריהוש מלכא |
20 ועד זנה יומא אנחנה שקקן לבשן וצימין[a] נשיא זילן כארמלה
21 עבידין[b] משח לא משחן | וחמר לא שתין אף מן זכי[a] ועד
יום שנת ⸗ /// /// | דריהוש מלכא מנחה ולבו[נ]ה ועלוה[b] |
22 לא עבדו באגורא זך כען עבדיך ידניה וכנותה ויהודיא כל
23 בעלי יב[a] כן אמרין | הן על מראן טב אתעשת על אגורא

---

14 השכחתה : השכחת | מצרין : מצריא   15 עבדו : עביד | וצימין : צימין
16 החוין : חוינא | כבלא : כבלוהי   17 בעו : בעה, also wohl vorher
וכל גבר | כל : כלא   18 אגרה : + על זנה | שלחן : bis (schreib-
fehler); + על | ועל : על [אף]   19 | /// ⸗ : \ /// ⸗   21 זכי :
כלא : כל 22   לבונה : ולבונה | (wohl verschrieben für זך יומא) זנה ־[י]ם

[15]: a) K § 47g 1e (Str. § 5c), D § 39, 1 n. 72, 10 (S. 351).

[16]: a) K § 37, 2 D § 80, 2 N § 192. Der ausdruck entspricht kanan.-hebr. ב החאה (Meša 4). Das Pael auch targ. = (an)zeigen. b) Nicht subjekt zu הנפקו, sondern schimpfwort wie לחיא, also כַּלְבַיָּא (B) „der hundsfott" (Lévi „chienne", „roquet").

[18]: a) Zur syntax vgl. N § 321. b) Vgl. Neh. 12, 22 (12, 11) 13, 28; Jos. Arch. XI, 7.

[19]: a) mit B N u. a. nach bekanntem sprachgebrauch zu erklären, „an אוסתן, den bruder d. Anani"; damit fallen S.'s bemerkungen s. 32f. hin; zu אוסתן = pers. Auštan (babyl. Uštani [Peiser in KB IV, 305], griech. Ὀστάνης) vgl. f 13. B verweist auf 1. Chron. 3, 24. b) Vgl. Esr. 4, 12 u. ö., Str. § 11, 5 u. zu 13b.

[20]: a) K § 87, 2 u. 76, 2d. b) Dialektische eigenart? Vgl. K § 98, 2. Nach N nur schreibfehler.

[21]: a) Schreibfehler? a) Beachte die hebr. termini neben dem aram.

24 זך למבנה[a] בזי[b] לא שבקן[c] לן למבניה חזי בעלי | טבתך

זי

ורחמיך תנה במצרין אגרה מנך ישתלח[a] עליהום על אגורא

25 זי יהו אלהא | למבניה ביב בירתא לקבל זי בנה הוה קדמין[a]

26 ומחתא[b] ולבונתא ועלותא יקרבון | על מדבחא זי יהו אלהא

27 בשמך ונצלה עליך בכל עדן אנחנה ונשין ובנין ויהודיא | כל

זי תנה הן כן עבדו עד זי אגורא זך יתבנה וצדקה[a] יהוה[b]

28 לך קדם יהו אלה | שמיא מן גבר זי יקרב לה עלוה ודבחן

29 דמן כדמי כסף כנכרין זלף[a] ועל זהב על זנה[b] | שלחן הודען[a]

בשמן

אף כלא מליא באגרה חדה שלחן על דליה ושלמיה בני

ה כלא

30 סנאבלט[b] פחת שמרין[c] | אף בזנה זי עביד לן ארשם לא ידע

ב[ ]למרחשון שנת ‒ /// /// | דריהוש [מ]לכא

C זכרן[a] זי בגוהי ודליה אמרו | לי זכרן לם יהוי[b] לך במצרין

זי עד : עד זי | תעבד : עבדו | כלא : כל [27] נקרב : יקרבון [25]
| אגרה : באגרה [29] על : ועל | אלף : זלף | המי : כדמי | דמן om. [28]
: זי עביד — כלא [30] (ersteres in B im text) בשמן שלחן : שלחן בשמן
לן ע' זי כלא | Das monatsdaaum nur in B deutlich.

---

[22]: a) Vgl. בעל קריה a 9 e 10 h 10.

[23]: a) Wohl verschrieben und למבניה zu lesen. b) Vgl. די Dan. 2, 47 u. den gebrauch von בד im syr. c) Oder שבקן (Lévi)?

[24]: Syntax! Vgl. 12b.

[25]: a) Adverb? vgl. K § 67, 3. b) Schreibfehler.

[27]: a) Vgl. Neh. 2, 20. Aber Lévi verweist mit recht auf Deut. 6, 25; ähnlich Hal., der dann כן ל' komparativisch faßt: plus que celle de l'homme qui .... b) Syntax! Vgl. 12b.

[28]: a) Wohl nur schreibfehler für אלף; zur konstruktion vgl. a 7 (u. ö.) u. Esr. 7, 22. b) N zieht על זנה zum vorhergehenden, aber dadurch wird der text noch dunkler.

[29]: a) Vgl. Esr. 4, 14. Vielleicht ist auch hier יהודען zu lesen. b) = bab. Sin-uballit; nach mass. lesung סנבלט. c) K § 51, 1.

C. Eine kurze protokollarische notiz (זכרן), die der überbringer der eingabe nach der audienz bei Bagoas

4 לְמֵמַר[c] | קֳדָם ארשם עַל בֵּית מַדְבְּחָא זִי אֱלָהּ | שְׁמַיָּא זִי
6 בְּיֵב בִּירְתָא בְּנֵה | הֲוָה מִן קַדְמִן קֳדָם כנבוזי | זִי וידרנג
8 לַחְיָא זַךְ נְדַשׁ | בִּשְׁנַת ‒ /// | דריהוש מַלְכָּא | לְמִבְנְיֵהּ בְּאַתְרֵהּ
10 כְּדִי הֲוָה לְקַדְמִן | וּמִנְחָתָא וּלְבוֹנְתָא יְקָרְבוּן עַל | מַדְבְּחָא זַךְ
11 לְקָבֵל זִי קַדְמִין | הֲוָה מִתְעֲבֵד

D a ..... תנגן [א]נחנה (?) ..ן דגן (?) זִי מִצְרָיֵא מְרַדוּ אֲנַחְנָה מִן

---

und Delaja aufgesetzt hat als grundlage für den an Aršam zu erstattenden bericht, wahrscheinlich auch nur eine abschrift aus privatbesitz, nicht originalurkunde aus dem archiv der gemeinde von Elephantine.

a) Esr. 6, 2 u. 4, 15. b) Nach S schreibfehler, aber vgl. D § 73, 3 (S. 354); zur syntax vgl. c 11 c) Esr. 5, 11.

D. Straßburger papyrus, vom 14. jahr Darius' (II., wie Euting sofort erkannt hat), d. h. 411/410, ohne zweifel aus den ruinen von Elephantine stammend, ein streifen von 63×7,3 cm; auf der vorderseite mit 2×5 zl. beschrieben, rechtwinklig dazu auf der rückseite der oberen hälfte 14 kurze zl. Der anfang fehlt (ca. 1—2 zl.); auf dem verso fehlen die anfänge und enden der zl. Bericht eines beamten an den statthalter (wahrscheinlich Aršam) über eine revolte in der festung Jeb. Die übereinstimmung in der datierung (vgl. D a 2 mit AB 4/5), die rolle, die Waidrang in der Sache spielt (vgl. die genaue parallele B 4 u. D a 4) und die erwähnung der Ḥnubpriester macht es m. e. über allen zweifel erhaben, daß die Sachau'schen pap. und D von demselben ereignis handeln, nämlich einer gefährlichen militärrebellion in der festung Jeb, bei der die zerstörung des jüdischen tempels wohl nur ein gewaltakt neben andern war. Man wird durch den vergleich beider urkunden je länger je mehr in der auch von Buhl (a. a. O. s. 42 ff.) vertretenen ansicht bestärkt, daß die schreiber von D Juden aus der garnison von Elephantine waren und daß es sich bei der a 1 erwähnten empörung um einen lokalen aufstand der Aegypter gegen die persische fremdherrschaft handelte, bei dem die Ḥnubpriester eine führende rolle spielten, während die judenschaft von Jeb treu zu den Persern hielt und dafür zu leiden hatte. Ist dem so, dann hat die zerstörung des jüdischen tempels noch andere gründe als den religiösen fana-

2 מָראן לָא שְׁבַקְן | וּמְנְדְעַם מחבל[a] [לָא] אִשְׁתְּכַח לַן[b] בִּשְׁנַת
3 ־ר ||| דריוהוש מַלְכָּא כְּזִי מָראן ארשם | אֲזַל עַל מַלְכָּא זְנָא
4 דושכרתָא[a] זִי כְמְרַיָּא זִי חנוב אלה[b] עֲבַדוּ בְּיֵב בִּירְתָא | הַמּוּנִית
עִם וידרנג זִי פרתרך תְּנָה הֲוָה כְּסַף וְנִכְסִן יְהַבוּ לַהּ אִיתַי
5 קְצָת | מִן יובגא[a] זִי מַלְכָּא זִי זבו[a] בִּירְתָא נדש (?) וְשׁוּר חַד
.... בְּמַפְצִיעַת[b] בִּירַת יֵב |
b 1 וּכְעַן שׁוּרָא זְנָה בְּנֵה בְּמַפְצִיעַת בִּירְתָא אִיתַי בְּאֵר חֲדָה זִי
2 בְּנַיָה | בְּגו בִּירְתָא וּמַיִן לָא חָסְרָה לְהַשְׁקָיָא חַיְלָא כְּזִי הֲוָן
3 הנדיז[a] יָהֲוֹן | בְּבֵרָא זְנָה מַיָּא שָׁתַיִן[a] כְּמְרַיָּא זִי חנוב אִלֵּך בֵּרָא
4 זְנָה סְכַרוּ הֵן אזד[b] | יִתְעֲבֵד מִן דַּיָּנַיָּא תיפתיא גושכיא[a] זִי
5 מְמַנַּיִן[b] בִּמְדִינַת תשטרס[c] | יִתְיְדַע לְמָראן לָקֳבֵל זְנָה זִי אֲנַחְנָה
אֲמַרְן אוֹ פְּרִישָׁן אֲנַחְנָה |

---

tismus der durch die tieropfer beleidigten aegypt. priesterschaft gehabt.

a [2]: a) Nach L part. Pael, aber man erwartet eher eine substantivbildung von √חבל. b) Vgl. Dan. 6, 24.

[3]: a) pers. fremdwort, nach Eut. = altpers. duškrta, böse tat, verräterei. b) Wenn nicht verschrieben für אלהא mit Eut u. L. אֱלָה zu lesen, vgl. Jer. 10, 11 Esr. 5, 15.

[5]: a) unbekannt. b) Zur bildung vgl. מַנְגִּינָתָם Thren. 3, 63 (L).

b [3]: a) Die für unsere stelle passende erklärung dieses pers. fremdwortes hat Andreas (Ephem. II, 214 [1]) gegeben: handēz (handaiza) = Haufe, vgl. zu e 4; aber dort muß das wort eine bestimmte techn. bedeutung haben.

[2]: a) Vgl. Esr. 5, 23. b) Pers. fremdwort, vgl. Dan. 2, 5 u. dazu Andreas (bei Marti, gramm. s. 51) u. Ephem. II s. 214; Kern ZDMG XXIII p. 220. Hier = zuverlässige nachricht i. s. v. darlegung auf grund amtlicher untersuchung über den vorfall.

[4]: a) Zur aufzählung vgl. Dan. 3, 2: das dort und hier erwähnte תיפתיא (tr) erklärt Andreas jetzt (Ephem. II, 215 [1]) mit vorbehalt als pers. amtstitel mit dem bestandteil pat „herr“. Die גושכיא werden von Eut. (u. L) unter zustimmung von Hübschmann (Ztschr. f. arm. phil. II, 265f.) und Andreas (Ephem. II, 215 [2]) als pers. gaušaka (gōšāk) „horcher, geheimagenten“ erklärt. b) Part. pass. Pael (L), vgl. K § 47, 1 b. c) = aeg. t ššd-t rs(ī)t „südbezirk“ (Spiegelberg bei Eut. s. 308f.

c 2 ......ךְ[a] בְּחֶסְנַיָּא זִי בְּיֵב בְּ[יִרְתָא] | ......אֲנַחְנָה......ין

4 .... | .... הֵן לָא אִשְׁתְּכַח אֹ ... | .... [מִצְ]רַיָא לְהַיְתָיָה[a]

6 מ̄ן ... | .... לְמֶעְבַּד[a] תַּמָּה ליהו .... | .... |

8 .... לחן אתבורן חנה .... | [אִ]ישׁ בִּפָּא לְקָחִי לנפיש[a]

טָב

11 .... | .... [הֵ]ן עַל מָרַאן שַׂגִּיא עשׁ .... | .... פ̄

12 אֲנַחְנָה מִן חַיְלָא .... | .... מָרַאן טָב יִתְשִׂים[a] .... | ....

13 אֲנַחְנָה הֵן עַל מָ[רַאן] ... | .... גנון לְמִנְדַּעְמַתָא זִי א ... |

14 ....א זִי לַן זִי נְדַשִׁי ל .... |

E] אֶל מָרַאי מתרוהשת[a] עַבְדָּךְ פחים[b] ...... | חַיָא חֲדֵת וְשַׁרִירָא מָרַאי יֶהֱוֵי יק ......]

---

c [1]: a) Von Clerm.-G. zu עבדיך ergänzt.

[4]: a) לְהֵיתָיָה (L) oder לְהֵיתָיָה (Eut.)? Der wechsel von א u. ה wäre nicht auffallend. [6]: a) Vgl. K § 15a anm.

[8]: a) Man wird an AB 12/13 erinnert.

[11]: a) Vgl. syr. נֶתְתְּקִים u. Dan. 4, 9 gegen Esr. 4, 21.

E. CJS II 144, papyrusfragment in Turin, 1823 gefunden; von Clermont-Ganneau (Rev. Arch. 1878, 2 p. 95 ff.) zuerst als anfang einer eingabe an einen persischen beamten in Aegypten erkannt und demgemäß richtig in die Achaemenidenzeit gesetzt, vgl. M s. 11 f.

a) = Mithrawahišt (wie schon Merx, ZDMG 1868 p. 696 gelesen hat) = pers. Mithrawahišta, gr. *Μιτραυστης* u. ä. b) = Paḥim, gr. *Παχουμ* u. ä.

In den folgenden texten sind abweichungen vom überlieferten text durch überstreichung der betr. worte angedeutet.

I 3 דִּכְרוֹנָה בִּשְׁנַת חֲדָה לְכוֹרֶשׁ מַלְכָּא כּוֹרֶשׁ מַלְכָּא שָׂם טְעֵם בֵּית אֱלָהָא דִּי בִירוּשְׁלֶם [בַּיְתָא] יִתְבְּנֵא אֲתַר דִּי דָבְחִין דִּבְחִין

4 וְאֻשּׁוֹהִי מְסוֹבְלִין רוּמֵהּ אַמִּין שִׁתִּין פְּתָיֵהּ אַמִּין שִׁתִּין | נִדְבָּכִין דִּי אֶבֶן גְּלָל תְּלָתָא וְנִדְבָּךְ דִּי אָע חַד וְנִפְקְתָא מִן בֵּית מַלְכָּא

5 תִּתְיְהִב | וְאַף מָאנֵי בֵית אֱלָהָא דִּי דַהֲבָה וְכַסְפָּא דִּי נְבוּכַדְנֶצַּר

הַנְפֵּק מִן הֵיכְלָא דִי בִירוּשְׁלֶם וְהֵיבֵל לְבָבֶל יַהֲתִיבוּן וִיהָךְ
לְהֵיכְלָא דִי בִירוּשְׁלֶם לְאַתְרֵהּ וְתַחֵת בְּבֵית אֱלָהָא

II 6 פַּרְשֶׁגֶן אִגַּרְתָּא דִּי שְׁלַח תַּתְּנַי פַּחַת עֲבַר נַהֲרָה וּשְׁתַר בּוֹזְנַי
7 וּכְנָוָתֵהּ אֲפַרְסְכָיֵא דִּי בַּעֲבַר נַהֲרָה עַל דריוש מַלְכָּא | לְדריוש
8 מַלְכָּא שְׁלָמָא כֹלָּא | יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא דִּי אֲזַלְנָא לִיהוּד
מְדִינְתָּא לְבֵית אֱלָהָא רַבָּא וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל וְאָע מִתְּשָׂם
9 בְּכֻתְלַיָּא וַעֲבִידְתָּא דָךְ אָסְפַּרְנָא מִתְעַבְדָא וּמַצְלַח בִּידְהֹם | אֱדַיִן
שְׁאֵלְנָא לְשָׂבַיָּא אִלֵּךְ כְּנֵמָא אֲמַרְנָא לְהֹם מַן שָׂם לְכֹם טְעֵם בַּיְתָא
10 דְנָה לְמִבְנְיֵהּ וְאֻשַּׁרְנָא [a] דְנָה לְשַׁכְלָלָה | וְאַף שְׁמָהָתְהֹם שְׁאֵלְנָא
11 לְהֹם לְהוֹדָעוּתָךְ דִּי נִכְתֻּב שֻׁם גֻּבְרַיָּא דִּי בְרָאשֵׁ[י]הֹם | וּכְנֵמָא
פִתְגָמָא הֲתִיבוּנָא לְמֵמַר אֲנַחְנָא הִמּוֹ עַבְדוֹהִי דִי אֱלָהּ שְׁמַיָּא
וְאַרְעָא וּבָנַיִן בַּיְתָא דִּי הֲוָא בְנֵה מִקַּדְמַת דְּנָה שְׁנִין שַׂגִּיאָן
12 וּמֶלֶךְ לְיִשְׂרָאֵל רַב בְּנָהִי וְשַׁכְלְלֵהּ | לָהֵן מִן דִּי הַרְגִּזוּ אֲבָהֲתַנָא
לֶאֱלָהּ שְׁמַיָּא יְהַב הִמּוֹ בְּיַד נְבוּכַדְנֶצַּר מֶלֶךְ בָּבֶל כַּסְדָּיָא וּבַיְתָה
13 דְנָה סַתְרֵהּ וְעַמֵּהּ הַגְלִי לְבָבֶל | בְּרַם בִּשְׁנַת חֲדָה לְכוֹרֶשׁ מַלְכָּא

I. Esr. 6, 3—5, vgl. M s. 46ff. Verkürzte wiedergabe des im archiv zu Egbatâna (6, 2) aufbewahrten protokolls (דכרונה, vgl. C 1) über die von Cyrus i. j. 538 erlassene verfügung betr. wiederaufbau des tempels zu Jerusalem, jetzt in den bericht über Darius' I. antwort auf die sub II zu besprechende eingabe eingeflochten. Aus dem schluß des textes vgl. mit 5, 14 geht deutlich hervor, daß sich das restitutionsedikt an Šešbasar richtete. Da die Juden mit dieser in Jerusalem aufbewahrten hochwichtigen urkunde dem einspruch des statthalters Tatnaj begegneten, erbat dieser vom könige auskunft über den sachverhalt (5, 17). Der text von v. 3b ist vielleicht nicht intakt geblieben, vgl. SBOT XIX s. 36f.

II. Esr. 5, 6—17, vgl. M s. 26ff. u. 41ff. Bericht (פתגמא (v. 7) = pers. patigâma) des statthalters von ʿAbarnaharâ an Darius I. betr. des tempelbaus zu Jerusalem mit der bitte, die richtigkeit des königlichen ediktes von 538, auf das sich die juden berufen haben, zu prüfen. Die urkunde, die den kanzleivermerk „kopie (פ־שגן = arm. patcēn) des schreibens etc." am kopfe trägt, und aus dem jahre 520/519 (vgl. 4, 24) stammt, war wohl schon verkürzt in die aram. quellenschrift aufgenommen worden. Es fehlen v. 7b die vollen kurialien und v. 10 die namen der vertreter der Judenschaft. Über die namen der absender vgl. noch Bertholet, d. büch. Esr. u. Neh. s. 20f. a) Vgl. zu AB 11e.

14 דִּי בָבֶל כּוֹרֶשׁ מַלְכָּא שָׂם טְעֵם בֵּית אֱלָהָא דְנָה לְמִבְנֵא | וְאַף
מָאנַיָּא דִי בֵית אֱלָהָא דִּי דַהֲבָה וְכַסְפָּא דִּי נְבוּכַדְנֶצַּר הַנְפֵּק
מִן הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם וְהֵיבֵל הִמּוֹ לְהֵיכְלָא דִּי בָבֶל הַנְפֵּק
הִמּוֹ כּוֹרֶשׁ מַלְכָּא מִן הֵיכְלָא דִּי בָבֶל וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ
15 דִּי פֶחָה שָׂמֵהּ | וַאֲמַר לֵהּ אֵלֶּה מָאנַיָּא שֵׂא אזל אַחֵת הִמּוֹ
16 בְּהֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם וּבֵית אֱלָהָא יִתְבְּנֵא עַל אַתְרֵהּ | אֱדַיִן
שֵׁשְׁבַּצַּר דֵּךְ אֲתָא יְהַב אֻשַּׁיָּא דִּי בֵית אֱלָהָא דִּי בִירוּשְׁלֶם וּמִן
17 אֱדַיִן וְעַד כְּעַן מִתְבְּנֵא וְלָא שְׁלִם | וּכְעַן הֵן עַל מַלְכָּא טָב
יִתְבַּקַּר בְּבֵית גִּנְזַיָּא דִּי מַלְכָּא תַמָּה דִּי בְּבָבֶל[a] הֵן אִיתַי דִּי
מִן כּוֹרֶשׁ מַלְכָּא שִׂים טְעֵם לְמִבְנֵא בֵּית אֱלָהָא דֵךְ בִּירוּשְׁלֶם
וּרְעוּת מַלְכָּא עַל דְּנָה יִשְׁלַח עֲלֶינָא

III 6 . . . . כְּעַן [תַּתְּנַי פַּחַת עֲבַר נַהֲרָה שְׁתַר בּוֹזְנַי וּכְנָוָתְהוֹן
7 אֲפַרְסְכָיֵא דִּי בַּעֲבַר נַהֲרָה] רַחִיקִין הֲווֹ מִן תַּמָּה | שְׁבֻקוּ
לַעֲבִידַת בֵּית אֱלָהָא דֵךְ פַּחַת יְהוּדָיֵא וּלְשָׂבֵי יְהוּדָיֵא בֵּית אֱלָהָא
8 דֵךְ יִבְנוֹן עַל אַתְרֵהּ | וּמִנִּי שִׂים טְעֵם לְמָא דִי תַעַבְדוּן עִם
שָׂבֵי יְהוּדָיֵא אִלֵּךְ לְמִבְנֵא בֵּית אֱלָהָא דֵךְ וּמִנִּכְסֵי מַלְכָּא דִּי
מִדַּת עֲבַר נַהֲרָה אָסְפַּרְנָא נִפְקְתָא תֶּהֱוֵא מִתְיַהֲבָא לְגֻבְרַיָּא אִלֵּךְ
9 דִּי לָא לְבַטָּלָא | וּמָה חַשְׁחָן וּבְנֵי תוֹרִין וְדִכְרִין וְאִמְּרִין לַעֲלָוָן
לֶאֱלָהּ שְׁמַיָּא חִנְטִין מְלַח חֲמַר וּמְשַׁח כְּמֵאמַר כָּהֲנַיָּא דִי בִירוּשְׁלֶם
10 לֶהֱוֵא מִתְיְהֵב לְהֹם יוֹם בְּיוֹם דִּי לָא שָׁלוּ | דִּי לֶהֱוֺן מְהַקְרְבִין
11 נִיחוֹחִין לֶאֱלָהּ שְׁמַיָּא וּמְצַלַּיִן לְחַיֵּי מַלְכָּא וּבְנוֹהִי | וּמִנִּי שִׂים
טְעֵם דִּי כָל אֱנָשׁ דִּי יְהַשְׁנֵא פִּתְגָמָא דְנָה יִתְנְסַח אָע מִן בַּיְתֵהּ
12 וּזְקִיף יִתְמְחֵא עֲלֹהִי וּבַיְתֵהּ נְוָלוּ יִתְעֲבֵד עַל דְּנָה | וֵאלָהָא דִּי
שַׁכִּן שְׁמֵהּ תַּמָּה יְמַגַּר כָּל מֶלֶךְ וְעַם דִּי יִשְׁלַח יְדֵהּ [לְהַשְׁנָיָה]
לְחַבָּלָה בֵּית אֱלָהָא דֵךְ דִּי בִירוּשְׁלֶם אֲנָה דריוש שָׂמֶת טְעֵם
אָסְפַּרְנָא יִתְעֲבֵד

---

a) Der text ist in unordnung, vgl. die kommentare z. st. u. 6, 1.

III. Esr. 6, 6—12, vgl. M s. 27 u. 50ff. **Bruchstück aus dem königlichen reskript auf die sub II mitgeteilte eingabe der regierungsbehörde von 'Abarnaharâ.** Der anfang ist in eine erzählung umgesetzt worden; er enthielt die

IV 12 ארתחשסתא מֶלֶךְ מַלְכַיָּא לְעֶזְרָא כָהֲנָא סָפַר דָּתָא דִּי אֱלָהּ
13 שְׁמַיָּא גמיר (?) וּכְעֶנֶת | מִנִּי שִׂים טְעֵם דִּי כָל מִתְנַדַּב בְּמַלְכוּתִי
14 מִן עַמָּא יִשְׂרָאֵל וְכָהֲנוֹהִי וְלֵוָיֵא לִמְהָךְ לִירוּשְׁלֶם עִמָּךְ יְהָךְ | כָּל
קֳבֵל דִּי מִן קֳדָם מַלְכָּא וְשִׁבְעַת יָעֲטֹהִי שְׁלִיחַ לְבַקָּרָה עַל יְהוּד
15 וְלִירוּשְׁלֶם בְּדָת אֱלָהָךְ דִּי בִידָךְ | וּלְהֵיבָלָה כְּסַף וּדְהַב דִּי מַלְכָּא
16 וְיָעֲטוֹהִי הִתְנַדַּבוּ לֶאֱלָהּ יִשְׂרָאֵל דִּי בִירוּשְׁלֶם מִשְׁכְּנֵהּ | וְכֹל
כְּסַף וּדְהַב דִּי תְהַשְׁכַּח בְּכֹל מְדִינַת בָּבֶל עִם הִתְנַדָּבוּת עַמָּא
17 וְכָהֲנַיָּא מִתְנַדְּבִין לְבֵית אֱלָהֲהֹם דִּי בִירוּשְׁלֶם | כָּל קֳבֵל דְּנָה
אָסְפַּרְנָא תִקְנֵא בְּכַסְפָּא דְנָה תּוֹרִין דִּכְרִין אִמְּרִין וּמִנְחָתְהוֹן וְנִסְכֵּיהוֹן
18 וּתְקָרֵב הִמּוֹ עַל מַדְבְּחָא דִּי בֵּית אֱלָהֲכֹם דִּי בִירוּשְׁלֶם | וּמָה
דִּי עֲלָיךְ וְעַל אֶחָיךְ יִיטַב בִּשְׁאָר כַּסְפָּא וְדַהֲבָה לְמֶעְבַּד כִּרְעוּת
19 אֱלָהֲכֹם תַּעַבְדוּן | וּמָאנַיָּא דִּי מִתְיַהֲבִין לָךְ לְפָלְחָן בֵּית אֱלָהָךְ
20 הַשְׁלֵם קֳדָם אֱלָהּ דִּי בִירוּשְׁלֶם | וּשְׁאָר חַשְׁחוּת בֵּית אֱלָהָךְ דִּי
21 יִפֶּל לָךְ לְמִנְתַּן תִּנְתֵּן מִן בֵּית גִּנְזֵי מַלְכָּא | [וּמִנִּי אֲנָה ⟨ארתחשסתא

---

adresse (6, 6!), die mitteilung von dem vorhandensein des fraglichen edikts von 538 und dessen inhalt im auszuge (vgl. I). Daran wird sich sofort 6, 6 angeschlossen haben. Der text ist ohne anstoß, auch v. 12, vgl. Bertholet s. 27f.; höchstens ist mit Marti (gramm. s. 46*) להשניה als glosse zu beanstanden.

IV. Esr. 7, 12—26, vgl. M s. 60ff. Text des königlichen firmans, den Artaxerxes I. i. j. 458 für Esra ausstellen ließ, im jetzigen zusammenhang einem abschnitt aus den memoiren Esras entnommen. Die kurialien im eingang sind, wie v. 12b zeigt, gekürzt, hier vermutlich erst vom vf. des aram. geschichtswerkes, da doch die originalurkunde im tempelarchiv zu Jerusalem die volle adresse gehabt haben muß. Darum kann auch der in dem hebr. v. 11 stehende ausdruck פרשגן הנשתון nicht auf einen kanzleivermerk zurückgehen. Eingefügt ist ein erlaß des königs an die finanzverwaltung (die „schatzmeister“ v. 21) von ʿAharnaharâ betr. subventionierung des kultus in Jerusalem und steuerfreiheit des jüdischen klerus. Der ein- gang dieses gleichzeitig mit dem firman ausgegangenen erlasses ist, wie M richtig gesehen, noch in dem einschub ארתחשסתא מלכא v. 21 erhalten und leicht herzustellen. Ob er freilich in ohiger form in den firman eingearbeitet war, ist zweifelhaft. Wahrscheinlich hat der vf. der vorlage des Chr. (oder schon Esra?) diese wichtige urkunde im originaltext mitteilen wollen und darum einen kurzen hinweis im firman auf diesen gleichzeitigen erlaß durch das original ersetzt.

מַלְכָּא⟩ שִׂים טְעֵם לְכֹל גִּזַּבְרַיָּא דִּי בַּעֲבַר נַהֲרָה דִּי כָל דִּי
יִשְׁאֲלֶנְכוֹן עֶזְרָא כָהֲנָא סָפַר דָּתָא דִּי אֱלָהּ שְׁמַיָּא אָסְפַּרְנָא
22 יִתְעֲבֵד | עַד כְּסַף כַּכְּרִין מְאָה [a] וְעַד חִנְטִין כּוֹרִין מְאָה וְעַד חֲמַר
23 בַּתִּין מְאָה וְעַד מְשַׁח בַּתִּין מְאָה וּמְלַח דִּי לָא כְתָב | כָּל דִּי
מִן טַעַם אֱלָהּ שְׁמַיָּא יִתְעֲבֵד אַדְרַזְדָּא לְבֵית אֱלָהּ שְׁמַיָּא דִּי
24 לְמָה לֶהֱוֵא קְצַף עַל מַלְכוּת מַלְכָּא וּבְנוֹהִי | וּלְכֹם מְהוֹדְעִין דִּי
כָל כָּהֲנַיָּא וְלֵוָיֵא זַמָּרַיָּא תָרָעַיָּא נְתִינַיָּא וּפָלְחֵי בֵּית אֱלָהָא דְנָה
25 מִנְדָּה בְלוֹ וַהֲלָךְ לָא שַׁלִּיט לְמִרְמֵא עֲלֵיהֹם ||] וְאַנְתָּה עֶזְרָא
כְּחָכְמַת אֱלָהָךְ דִּי בִידָךְ מַנִּי שָׁפְטִין וְדַיָּנִין דִּי לֶהֱוֺן דָּאיְנִין לְכָל
עַמָּא דִּי בַּעֲבַר נַהֲרָה לְכָל יָדְעֵי דָּת אֱלָהָךְ וְדִי לָא יָדַע תְּהוֹדְעוּן |
26 וְכָל דִּי לָא לֶהֱוֵא עָבֵד דָּתָא דִּי אֱלָהָךְ וְדָתָא דִּי מַלְכָּא אָסְפַּרְנָא
דִּינָה לֶהֱוֵא מִתְעֲבֵד מִנֵּהּ הֵן לְמוֹת הֵן לִשְׁרֹשִׁי הֵן לַעֲנָשׁ נִכְסִין
וְלֶאֱסִירִין

V 11 דְּנָה פַּרְשֶׁגֶן אִגַּרְתָּא דִּי שְׁלַחוּ [עֲלוֹהִי] | עַל ארתחששתא מַלְכָּא
12 עַבְדָיךְ אֱנָשׁ עֲבַר נַהֲרָה וּכְעֶנֶת | יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא דִּי יְהוּדָיֵא
דִּי סְלִקוּ מִן לְוָתָךְ עֲלֶינָא אֲתוֹ לִירוּשְׁלֶם קִרְיְתָא מָרָדְתָּא וּבִאישְׁתָּא
13 בָּנַיִן וְשׁוּרַיָּא שַׁכְלִלוּ וְאֻשַּׁיָּא יַחִיטוּ (?) | כְּעַן יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא
דִּי הֵן קִרְיְתָא דָךְ תִּתְבְּנֵא וְשׁוּרַיָּא יִשְׁתַּכְלְלוּן מִנְדָּה בְלוֹ וַהֲלָךְ
14 לָא יִנְתְּנוּן וְאַפְּתֹם (?) מַלְכִים תְּהַנְזִק | כְּעַן כָּל קֳבֵל דִּי מְלַח הֵיכְלָא
מְלַחְנָא וְעַרְוַת מַלְכָּא לָא אַרִיךְ לַנָא לְמֶחֱזֵא עַל דְּנָה שְׁלַחְנָא
15 וְהוֹדַעְנָא לְמַלְכָּא | דִּי יִתְבַּקַּר בִּסְפַר דָּכְרָנַיָּא דִּי אֲבָהָתָךְ וּתְהַשְׁכַּח
בִּסְפַר דָּכְרָנַיָּא וְתִנְדַּע דִּי קִרְיְתָא דָךְ קִרְיָא מָרָדָא וּמְהַנְזְקַת מַלְכִין

---

a) Vgl. AB 28! Auch hier scheint dem ככרי ein geringerer gewichts- und münzfuß zugrunde zu liegen.

V. Esr. 4, 11—16, vgl. M s. 16ff. 27ff. 54ff. Eingabe (אגרתא) des unterstatthalters Reḥum von Samaria und des sekretärs Šimšaj an Artaxerxes I. betr. des mauerbaus in Jerusalem, ± 450 verfaßt. Die adresse der eingabe ist stark gekürzt, läßt sich aber aus dem einschub v. 9f. leicht ergänzen. Auch dieses schriftstück hat der verfasser der aram. geschichte, die Chr. excerpierte, dem archiv in Jerusalem entnommen, wie der (gleichfalls gekürzte) kanzleivermerk v. 11a be-



וּמִדְנָן וְאֶשְׁתַּדּוּר עָבְדִין בְּגַוַּהּ מִן יוֹמָת עָלְמָא עַל דְּנָה קִרְיְתָא
16 דָךְ הָחָרְבַת | מְהוֹדְעִין אֲנַחְנָה לְמַלְכָּא דִּי הֵן קִרְיְתָא דָךְ תִּתְבְּנֵא
וְשׁוּרַיַּהּ יִשְׁתַּכְלְלוּן לָקֳבֵל דְּנָה חֲלָק בַּעֲבַר נַהֲרָא לָא אִיתַי לָךְ

VI 18 שְׁלָם וּכְעֶת | נִשְׁתְּוָנָא דִּי שְׁלַחְתּוּן עֲלֶינָא מְפָרַשׁ קֱרִי קָדָמַי |
19 וּמִנִּי שִׂים טְעֵם וּבַקַּרוּ וְהַשְׁכַּחוּ דִּי קִרְיְתָא דָךְ מִן יוֹמָת עָלְמָא
20 עַל מַלְכִין מִתְנַשְּׂאָה וּמְרַד וְאֶשְׁתַּדּוּר מִתְעֲבֶד בַּהּ | וּמַלְכִין תַּקִּיפִין
הֲווֹ עַל יְרוּשְׁלֶם וְשַׁלִּיטִין בְּכֹל עֲבַר נַהֲרָה וּמִדָּה בְלוֹ וַהֲלָךְ
21 מִתְיְהֵב לְהוֹן | כְּעַן שִׂימוּ טְעֵם לְבַטָּלָא גֻּבְרַיָּא אִלֵּךְ וְקִרְיְתָא דָךְ
22 לָא תִתְבְּנֵא עַד מִנִּי טַעְמָא יִתְּשָׂם | וּזְהִירִין הֱווֹ שָׁלוּ לְמֶעְבַּד עַל
דְּנָה לְמָה יִשְׂגֵּא חֲבָלָא לְהַנְזָקַת מַלְכִין

---

weist. Das verhältnis unserer urkunde zu den v. 6 u. 7 genannten eingaben muß bei der heillosen verwirrung des überlieferten textes dahingestellt bleiben.

VI. Esr. 4, 17—22, vgl. M s. 55ff. **Reskript** (פתגמא v. 17, נשתון v. 23) **des königs Artaxerxes I. auf die obige eingabe**, in der adresse gleichfalls stark gekürzt, da der verfasser des aram. geschichtswerks deren wortlaut auch hier in einen historischen bericht umgesetzt hat, vgl. v. 17. Doch waren wohl schon in der ihm vorliegenden kopie die kurialien gekürzt.

GLOSSAR nur solcher wörter, die nicht im Gesenius-Buhl'schen HW verzeichnet sind.

אֲרִיךְ lang
אַרְמְלָה witwe
דְּמַן wert
דַּשׁ tür(flügel)
השברתא verräterei
הַמוֹנִית (vgl. targ. המונא u. המונותא), von iran. hamāna „zusammen“ gebildet: komplot
זן (? זני) waffe
הָוֵה = חזי
חִסְנָא festung, befestigung
כַּבְלָא fußring o. ä.
זְגַבַר = ?
לחת verwünschen

לְם scilicet
מטלל (מטליל) gebälk, bedachung
מִנְדַּעַם aliquid, res
מִפְצִיתָא bresche
נְתַשׁ zerstören
עֲלָוָה brandopfer
עָק holz, gebälk
פְּסִילָה behauener steinblock
לָקֳבֵל די, קבל ebenso wie, entsprechend
מִן ק׳, קַדְמ(י)ן vor zeiten
שַׁרִּיר fest, gesund
תְּנָה hier





